

Sieben «Liebes»-Musiker feiern zusammen Geburtstag

50 Jahre ist es her, seit die Band Amores den ersten Auftritt hatte. Seit damals spielen sie sich von Elvis über Glen Miller bis DJ Ötzi durch die Musikwelt und bringen so ihr Publikum zum Tanzen.



Die Tanzband Amores feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Hanns Klaus Heyn (unten rechts) ist seit 20 Jahren dabei.

Einst schlossen sich sieben Klettgauer zusammen, um auf den verschiedensten Festen für Stimmung zu sorgen. Das ist nun 50 Jahre her - die Tanzband Amores besteht noch immer, aber mit Unterländer Mitgliedern. Die Gruppe heisst nicht «Tanzband», weil die Musiker selbst tanzen, «sondern weil wir unser Publikum zum Tanzen bringen», wie der Rafzer Keyboarder Hanns Klaus Heyn erklärt.

Spielen können die Musiker fast alles. «Wir bringen, was das Publikum hören will - ob das nun Titel von Elvis Presley, James Last oder DJ Ötzi sind.» Sie hatten aber auch schon Walzer, Tango oder den «Macarena» gespielt.

Zwei Geburtstage zur gleichen Zeit

Seit 20 Jahren ist Heyn Mitglied der «Amores». Inzwischen ist er 70 Jahre alt - «die Band und ich feiern also quasi zur gleichen Zeit Geburtstag», meint er lächelnd. Vor 20 Jahren war er noch der einzige Schweizer der Gruppe - vor 14 Jahren kam noch ein Unterländer dazu -, vor allem aber das einzige Mitglied, das die englische Sprache beherrschte. «Besonders während unserer Tour in Amerika war das ein grosser Vorteil», erklärt Heyn. 1995 reisten die sieben Musiker nach Wisconsin und Minnesota, um während zehn Tagen an zwei Oktoberfesten als «waschechte deutsche Band» aufzutreten. Die Tour sei ein absolutes Highlight für die «Amores» gewesen, so Heyn. Nur einmal spielte ihm die englische beziehungsweise amerikanische Sprache einen Streich. «Ich musste übersetzen, dass wir gleich einen «Gockelwalzer» spielen - und Gockel übersetzte ich mit «cock», denn so wird der Hahn in England genannt» nicht aber in den Vereinigten Staaten. «Dort heisst «cock» nämlich etwas komplett anderes», erklärt er lachend. Dass ihm das genau an einer «Lady's Night» passieren musste, war wohl Schicksal.

50 Jahre auf der Bühne zu stehen, heisst auch mit Veränderungen umgehen zu können. Besonders die technischen Errungenschaften hatten viel verändert, so Heyn. Der Gitarrist habe in den ersten Jahren ein Radio als Verstärker benutzen müssen, und Mikrofone gab es keine. «Mein erstes Keyboard war ein riesiger Kasten mit Röhren - inzwischen spiele ich mit einem digitalen», erklärt Heyn.

Dass Heyn seit über 20 Jahren Mitglied der Band ist, würde er nicht missen wollen. Im Gegenteil: «Die Musik hat mir geholfen, den Alltag zu überstehen. Im Beruf war ich sehr gefordert und war daher überglücklich, wenn ich ab und zu abschalten und Spass haben konnte.»

Zur Jubiläumstour

Die «Amores» unternehmen zum Anlass ihres 50-Jahr-Jubiläums eine Tournee durch Süddeutschland und das Zürcher Unterland. Den letzten Auftritt in der Schweiz hatten sie an der Fasnacht in Bassersdorf. Das nächste Konzert in der Region geben sie erst wieder am 10. Juli, nämlich am «Fischsunnig» in Höri. Danach spielen sie an der 1.-August-Feier in Rafz. Weitere Informationen gibts im Internet unter der Web-Adresse www.amores.de. (ssa)